



DR. MARTIN MÄHLER

// *Funktion:* Leiter IBM Wissenschaftsbeziehungen

// *Unternehmen:* IBM Deutschland GmbH

// *Branche:* Informationstechnologie (Hardware,
Software und Services)

// *Mitarbeiterzahl:* weltweit knapp 400.000

// *Gründungsjahr:* 1911

In welcher Karrierephase und für welche Positionen ist eine akademische Weiterbildung sinnvoll?

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist in jeder Phase erforderlich. In dieser komplexen und dienstleistungsorientierten Wirtschaft sind unsere Mitarbeiter gefordert, ihre eigene Marktfähigkeit zu erhalten und auszubauen. In einem individuellen Mitarbeiterentwicklungsplan kann die akademische Weiterbildung ein Instrument etwa neben E-Learning-Schulungen oder Präsenztrainings darstellen.

Welche Ziele verfolgt Ihr Unternehmen mit akademischen Weiterbildungsmaßnahmen?

Als global agierendes IT-Dienstleistungsunternehmen sind „Know-how“ und Branchenexpertise Grundvoraussetzungen, um Kunden dabei zu unterstützen, mittels IT ihre Prozesse zu optimieren oder ihr Unternehmen zu transformieren. Um diesen hohen Grad an Spezialwissen zu halten und auszubauen, pflegen wir einen intensiven Austausch und Wissenstransfer mit Hochschulen.

Arbeiten Sie in der wissenschaftlichen Weiterbildung mit Hochschulen zusammen? Wenn ja, wie haben Sie die geeigneten Hochschulangebote gefunden?

Wir arbeiten weltweit mit Hochschulen in unterschiedlichen Bereichen zusammen. Neben den passenden Inhalten legen wir bei der Weiterbildung vor allem darauf Wert, dass unsere Mitarbeiter flexibel bleiben können. Heute verschwindet häufig die Grenze zwischen Lernen und Arbeiten, deshalb

sollte es etwa durch E-Learning möglich sein, ein Lernpaket auch kurzfristig bearbeiten zu können.

Welche Erfahrungen haben Sie mit wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten gemacht?

Die akademische Weiterbildung ist Teil unserer Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Hochschulen offen für innovative Ansätze aus der Wirtschaft sind. Wir bieten zum Beispiel Abiturienten ein duales Studium mit Bachelorabschluss und Praxiseinsätzen. Bei unserem Master@IBM sind wir dann direkt auf Hochschulen zugegangen und können jetzt den Berufseinstieg für Bachelorabsolventen mit einem berufsbegleitenden Studium auf Master-Niveau verbinden.

Was können die Unternehmen Ihrer Meinung nach zu einem funktionierenden akademischen Weiterbildungsmarkt beitragen?

Wichtig ist der frühzeitige Dialog mit Hochschulen und Entscheidern aus der Bildungspolitik. Ein Beispiel: Wir haben 2008 mit der Universität Karlsruhe das „Karlsruhe Service Research Institute“ mit dem Ziel gegründet, die Dienstleistungswissenschaft in Deutschland voranzubringen. Neben der Forschung zum Thema „Services“ geht es vor allem um die Ausbildung von Dienstleistungsspezialisten für das Management von sogenannten Service-Systemen, wie etwa intelligente Verkehrsinfrastrukturen in Städten. //